

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

gegr. 1849

171. Jahrgang

Rastede, 20. Februar 2020

Nr. 2

In dieser Ausgabe

Gewachsene Freundschaft

Memel und Mannheim verbunden durch die Zeit. Neue Planung eines regen wirtschaftlichen Austauschs auf gleicher Ebene als Erweiterung einer Städtepartnerschaft, die einst aus einer ehemaligen Patenschaft entstand.

200 Jahre

Memeler Friedhof

Am 7. Januar 1820 wurde der neue Friedhof auf dem Roßgarten eingeweiht, der bis in die Nachkriegszeit belegt wurde und auf dem bis zum Herbst 1944 unsere memelländischen Landsleute ihre letzte Ruhe fanden. In den siebziger Jahren wurde der Friedhof geschlossen und es entstand der heutige Skulpturenpark.

Die Johanniskirche – aktueller Stand

St. Johannis – wer der alten Memelländer erinnert sich nicht: die „Lutherischen“ machten dort ihre Konfirmation, Hochzeiten und Taufen wurden dort begangen.

Ein kleiner Rückblick

Die Arbeiten an der Kirche in Plaschken. Auch 2019 wurde fleißig an der Sicherung des Kirchengebäudes gearbeitet. Das provisorische Dach für den Turm war schon im Herbst vorigen Jahres montiert worden.

Das



**Memeler Dampfboot
verbindet Landsleute
in aller Welt!**

Klaipėda Nafta expandiert nach Brasilien

Expertise und Sachverstand sind international gefragt

Klaipėda Nafta (KN), die Betreiberfirma des LNG- und des Ölterminals in Klaipėda, hat den Auftrag zum Betrieb des LNG Terminals in Hafen von Açu, Brasilien, gewonnen. Ende Januar unterzeichneten KN, KN Açu Serviços de Terminal de GNL Ltda. (eine brasilianische Projektgesellschaft) und GNA - Gás Natural Açu, ein Joint Venture zwischen prumo Logística, BP und Siemens, den entsprechenden Servicevertrag.

Der Vertrag beginnt mit der Unterstützung bei der Inbetriebnahme, die noch für dieses Jahr geplant ist und deckt anschließend den Betrieb der Jetty (Anlegestation) und aller Installationen der Gaspipeline und das gesamte Messwesen ab.

Klaipėda Nafta hat dazu eine Tochtergesellschaft mit bis zu 30 Mitarbeitern in Brasilien gegründet, die lokal alle Arbeiten durchführen. Das strategische Projektmanagement sowie die Überwachung der Betriebsführung erfolgt aus Klaipėda/Memel heraus,

wo KN ein Kompetenzzentrum LNG aufbauen wird.

KN ist bereits seit 2015/16 in Südamerika aktiv, als man maßgeblich an Bau und Betrieb des LNG-Terminals in Cartagena, Kolumbien beteiligt war.



„Dieses Jahr bringt das 60 jährige Bestehen von Klaipėda Nafta und das fünfjährige Jubiläum unserer erfolgreichen Betriebsführung des LNG-Terminals in Klaipėda. Wir sind stolz, dass unsere Services nun auch internationale Anerkennung und Nachfrage erfahren“, so Darius Šilenskis, Vorstandsvorsitzender der KN.

Die derzeitige Krise in Weißrussland bringt weitere Geschäfte für KN. Die weißrussischen Raffinerien importieren derzeit nahezu alles Öl über Klaipėda/Memel, da Russland die Zufuhr per Pipeline gestoppt hat. Das Öl kommt von norwegischen

Offshore Ölfeldern und wird dann per Zug weitertransportiert.

Es werden sich weitere Gelegenheiten in Klaipėda finden, um an der maritimen Entwicklung wirtschaftlich zu partizipieren. Die Stadt freut sich auch auf weitere deutsche Firmen. Es ist angeordnet. ■

Gewachsene Freundschaft

Memel und Mannheim verbunden durch die Zeit

Klaipeda (Memel) verbindet viel historisch Gewachsenes mit Mannheim. Bis vor 100 Jahren war es nämlich die nördlichste Stadt Deutschlands, dessen ostpreußische Gebiete sich weit bis nach Nordosten erstreckten. Litauen existierte damals noch nicht als unabhängiger Staat und Klaipeda hieß damals noch Memel. Das Gebiet um die Stadt herum, das Memelland, wurde 1915 kurzzeitig von den Russen besetzt. Um die Stadt Memel in dieser Situation zu unterstützen, kam eine Patenschaft des Kriegsvereins Baden, in dem auch Mannheim Mitglied war, zustande.

Diese Patenschaft wurde 1953 erneuert und auf das ganze Memelland ausgeweitet, das nun Teil der Sowjetunion war. Dafür setzte sich die Arbeitsgemeinschaft der Memelländer maßgeblich ein. Bereits lange vor Gründung der Städtepartnerschaft fanden zweijährlich gemeinsame Treffen statt. 2001 kamen schließlich die beiden Stadtverwaltungen erstmals in Kontakt und nach einem ersten offiziellen Besuch unterzeichneten am 29. November 2002 Mannheims damaliger Oberbürgermeister Gerhard Widder und Klaipedas damaliger Bürgermeister Rimantas Taraskevicius den Partnerschaftsvertrag.

Vor Beschluss der offiziellen Partnerschaft kam es vor allem über die Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise zu Kontakten. Der Verein ist heute noch aktiv und engagiert sich für die Entwicklung des Gebiets. Der Bundesvorsitzende, Uwe Jurgsties, berichtet: "Im Rahmen des Vereins wurden von 1989 bis 2007 Hilfsgüter für Krankenhäuser und Wai-

senhäuser gespendet. Auch heute ist in manchen ländlichen Gebieten mit schlechter Infrastruktur noch Unterstützung nötig."

Durch seine Arbeit ist Uwe Jurgsties seit 30 Jahren jährlich fünf bis sieben Mal in Klaipeda, er wurde 2016 als Ehrenbürger der Stadt ausgezeichnet. "Es gab eine große Zeremonie am Stadtjubiläumstag", erzählt er und schwärmt von der Gastfreundlichkeit der Stadtbevölkerung, sowie der Attraktivität der historischen Hafenstadt für ihre Besucher. "Gegenseitige Besuche machen eine Partnerschaft aus. Das Ziel ist, dass die Mannheimer Bürger mehr Eindrücke von Klaipeda bekommen sollen", betont Jurgsties. Im Jahre 2012 fand anlässlich des 760-jährigen Stadtjubiläums von Klaipeda die erste Bürgerreise statt. Für 2021 oder 2022 ist eine weitere geplant. "Die Bevölkerung ist auch historisch interessiert", so Jurgsties. Schließlich haben nicht viele Partnerstädte eine 100-jährige Verbindung. So kam es 2011 zu einer Kooperation der Simonaitytes Bibliothek in Klaipeda und dem Marchivum. Beide Institutionen präsentierten eine Ausstellung zur Partnerschaftsgeschichte in 2015, zum 100-jährigen Kontaktjubiläum. "Die Bürger von Klaipeda sind sehr aufgeschlossen, was die deutsche Vergangenheit anbelangt. Es gibt auch deutsche Vereine und ein deutsches Gymnasium", weiß Uwe Jurgsties.

Das Hermann-Sudermann-Gymnasium in Klaipeda hat auch Verbindungen mit dem litauischen Gymnasium in Lampertheim. Bisher gab es aufgrund des schwierigen Reisewegs aber noch keinen Schüleraustausch – auch wenn

Interesse vorhanden ist, da die litauischen Schüler deutsch lernen.

Außerdem sind andere Verbindungen auf bürgerschaftlicher Ebene entstanden – auf Chor- und Vereinsebene beispielsweise, woraus auch private Freundschaften entstanden sind. Das Kammerorchester Klaipeda hat einen Mannheim-Besuch für Oktober angekündigt. "Auf Stadtebene gab es vor ein paar Jahren ebenfalls

recht intensive Kontakte, derzeit ist es etwas ruhiger geworden. Dennoch ist im Gespräch, auch wirtschaftliche Kontakte aufzubauen." berichtet Jana Garbrecht, Mitarbeiterin der Stadt Mannheim im Fachbereich Internationales, Integration und Protokoll. Diese neue Planung eines regen wirtschaftlichen Austauschs auf gleicher Ebene wäre eine Erweiterung für diese Städtepartnerschaft, die einst aus einer ehemaligen Patenschaft entstand. ■

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

Mit einem Abonnement des Memeler Dampfboot helfen Sie die Erinnerungen am Leben zu halten.

Memeler Dampfboot



DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.
Kirschblütenstr. 13, 68542 Heddesheim, Telefon 0 62 03 / 4 32 29.
Vormals Siebert, Memel/Oldenburg.
E-mail: memelland@admheddesheim.de, Internet: www.memelland-adm.de

Verlag – Layout – Druck – Versand: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbeck, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: info@koehler-bracht.de, Internet: www.memelerdampfboot.de

Redaktion: Florian Möbius, Berggarten 5, 38108 Braunschweig,
Telefon 0160 / 90279316 ab 18.00 Uhr, E-mail: memeler.dampfboot@googlemail.com

Gratulationen: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbeck, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: info@koehler-bracht.de

Das Memeler Dampfboot erscheint monatlich einmal an jedem 20.
Einzelpreis 4,00 €, jährl. Bezugspreis durch die Post 48,00 €.
Auslandsgebühr ohne Luftpost 52,90 €, mit Luftpost 58,50 €.
Einsendungen bitte an den Verlag oder an die Redaktion.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.
Einsendeschluss am 3. jeden Monats (Änderungen vorbehalten).

Anzeigen nur über Köhler + Bracht GmbH & Co. KG:
Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,45 €, Familienanzeigen 0,35 €,
Suchanzeigen 0,20 €.

Anzeigenschlusstermin 10 Tage vor Erscheinen.
Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Oldenburg.

Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE83 2805 0100 0090 2138 93; SWIFT-BIC SLZODE22XXX

Der Abdruck oder die Weiterverbreitung von Textbeiträgen und Bildern ist genehmigungspflichtig und bedarf eines schriftlichen Antrags an die Redaktion MD.

200 Jahre Memeler Friedhof

Wechselvoll – vom Friedhof zum Skulpturenpark

Am 7. Januar 1820 wurde der neue Friedhof auf dem Roßgarten eingeweiht, der bis in die Nachkriegszeit belegt wurde und auf dem bis zum Herbst 1944 unsere memelländischen Landsleute ihre letzte Ruhe fanden. In den siebziger Jahren wurde der Friedhof geschlossen und es entstand der heutige Skulpturenpark. Am 7. Januar d.J. um 17 Uhr (es war bereits dunkel) versammelten sich über 200 Bürger im Skulpturenpark, dem früheren Friedhof, auf dem noch einige Grabstellen vorhanden sind, so z. B. von der Familie Gerlach. Die Hauptwege waren beidseitig mit weißen Kerzen versehen

und auch unser Gedenkstein war eigens für diesen Tag mit Strahlern ins rechte Licht gerückt worden. Frau Sonda Simanaitiene, Mitarbeiterin des Museums für die Geschichte Kleinlitauens und zuständig für den Skulpturenpark, eröffnete und führte durch die Gedenkfeier. Danach sprach der Vizebürgermeister der Stadt Klaipėda, Herr Arvydas Cėsulis, Frau Zita Geniene und Dionyzas Varkalis vom Museum für die Geschichte Kleinlitauens, D. Varkalis, er rettete vor der Vernichtung des Friedhofs Kreuze und Grabgitter und Frau Renata Cesnienė, die Vorsitzende des Kleinlitauer Vereins. Pfarrer Remigijus Se-



Am 7. Januar 1820 wurde der neue Stadtfriedhof vom Pfarrer der Reformierten Kirche August Eduard Lambert eingeweiht. In den siebziger Jahren wurde der Friedhof geschlossen und auf dem Gelände 1977 Skulpturenpark eingerichtet.

**EINLADUNG
ZUR GEDÄCHTNISFEIER
ANLÄSSLICH DER
200-JÄHRIGEN EINWEIHUNG
DES ALTEN STADTFRIEDHOFES**

PROGRAMM
Glockengeläut der Kirchen
Übersicht der historischen Umstände
Lutherische Kirchenlieder
Spaziergang durch den Park
Bilder des Stadtfriedhofs
Teerunde

Andachtsabend im Skulpturenpark am 7. Januar 2020, um 17.00 Uhr.

Vernastalter:
Museum für die Geschichte Klein-Litauens
Partner:
Evangelisch-lutherische Gemeinde der Stadt Klaipėda
Verein „Mažoji Lietuva“ (Klein-Litauen), Verein der Deutschen in Klaipėda
Kulturzentrum der Minderheiten der Stadt Klaipėda
Verband der Gründer der litauischen Freiwilligen-Armee, Vorstand Klaipėda




**KLAIPĖDOS
MIESTO
KAPINIŲ
ĮKŪRIMO
(IŠVENTINIMO)
200 METŲ
MINĖJIMAS**

**SKULPTŪRŲ PARKE
2020 m. sausio 7 d. 17 val.**

1820 m. sausio 7 d. buvo išventintos miesto kapinės, skirtos laidoti visiems miestiečiams. Naująsias miesto kapines pašventino reformatų pamokslininkas Augustas Eduardas Lambertas. XX a. antroje pusėje kapinės buvo uždarytos ir vietoj jų 1977 m. įkurtas Skulptūrų parkas.

PROGRAMA
17.00 – Klaipėdos bažnyčių varpų skambėjimas
17.05 – Istorinių aplinkybių apžvalga
17.35 – Liuteroniškos giesmės
17.40 – Bendruomenės ratas per parką
Senųjų miesto kapinių vaizdai
Vaišinimasis arbata

RENGINIO VIETA
Centrinė Skulptūrų parko aikštelė prie Tautinių kultūrų centro

Renginio organizatorius
Mažosios Lietuvos istorijos muziejus
Partneriai
Klaipėdos miesto liuteronų evangelikų parapija,
Lietuvinkų bendrija „Mažoji Lietuva“,
Klaipėdos vokiečių bendrija,
Klaipėdos m. tautinių kultūrų centras, Lietuvos kariuomenės
kūrėjų savanorių sąjungos Klaipėdos valdyba

meklis und Pfarrer Mindaugas Zilinskis sprachen das Geistliche Wort.

Uwe Jurgsties, Bundesvorsitzender der AdM erinnerte in seiner Ansprache daran, dass der Memeler Friedhof mit seinen alten Bäumen, den von Hecken eingefassten Wegen und den alten Erbbegräbnissen eine vorbildliche Anlage war, die nach und nach in östlicher Richtung bis zu den städtischen Betriebswerken ausgedehnt wurde und der damalige Friedhofsinspektor Tillot an der Otto-Böttcher-Straße eine kleine Anlage schaffen ließ, die den Friedhof vom Straßenverkehr trennte und die neue Friedhofskapelle errichten ließ. U.J. erinnerte auch an die Enthüllung des von der AdM gestifteten Gedenksteins, der anlässlich des 740. Geburtstags der Stadt am 31. Juli 1992 enthüllt wurde und bei der der damalige Bürgermeister Benediktas Petrauskas versprach, dass der Skulpturen-

park wieder Friedhof werden solle und man sich bemühen wolle diesen Park so zu gestalten wie er erstmals war. So sollten nach alten Plänen und Bildern zumindest die früheren Hauptwege und soweit es möglich ist Grabflächen oder sogar einige Einzelgräber wiederhergestellt werden. Doch leider ist mit Ausnahme einzelner Grabstellen, wie die der Familie Gerlach, nichts daraus geworden.

In dankbarer Erinnerung an alle Bürger die auf diesem Friedhof die letzte Ruhe fanden legte ich einen Kranz der AdM in den Farben gelb-rot nieder. Obwohl es heute ein Skulpturenpark ist, so ist es für uns alle auch heute noch ein Friedhof und ein Ort der Ruhe und der stillen Einkehr unter dessen Boden Menschen ruhen. Auch der Verein der Deutschen in Memel legte ein Blumengebilde in Weiß nieder. Die Gedenkfeier wurde mit drei Liedern gesungen,

von Inga Pakalniskiene, Marta Karaliute und Arnold Piklaps begleitet und an der nebenstehenden Hauswand wurden Bilder des Friedhofs aus den 30iger und 40iger Jahren gezeigt. Nach dem offiziellen Teil machte man, mit den Pfar-

tern voraus, einen Rundgang auf den beleuchteten Hauptwegen und kam anschließend im Haus der Minderheiten, gegenüber unseres Gedenksteins, zu Gesprächen bei Tee und Kuchen zusammen.

Uwe Jurgsties



Die Johanniskirche – aktueller Stand

Mehr als nur ein Gotteshaus

St. Johannis –

wer der alten Memelländer erinnert sich nicht: die „Lutherischen“ dort wurden ihre Konfirmationen, Hochzeiten und Taufen begangen.

Beim Brand der Altstadt war 1854 die alte Kirche komplett zerstört worden, sodass man sich entschloss, eine neue, große Kirche zu bauen. Nach den Plänen des Architekten F.A. Stüler wurde bis 1857 die Johanniskirche in ihre 80 Jahre lang prägenden Gestalt erbaut -nur der Aufbau des kunstvoll gezackten Turms dauerte bis 1864.

Dieser 75 m hohe, die Altstadt prägende Turm mit seinen drei Glocken und der Uhr diente nicht nur als Kirchturm, sondern auch als Lotsenturm, Feuerwehraussichtspunkt und Schulglocke.

Viele Feste wurden an der Kirche begangen, mit die prägendsten sicherlich die Konfirmationen. Besonders auffällig die verschiedenen Trachten der Mädchen: weiße Kleider der Stadtkinder, schwarze Kleider der Mädchen vom Lande. Zurück geht das auf die einfachere Tracht der aus dem salzburgischen zugewanderten und eher pietistisch gesinnten Protestanten.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs war die Kirche von Beschuss und die Bombardierungen bereits schwer beschädigt und fiel dann aber dem sowjetischen Bestreben nach Abschaffung der Kirchen zum Opfer. 1946-1947 wurde die Kirche samt Turm abgerissen. (Auch hier eine kleine Anekdote: Die Neustadt wurde wesentlich schwerer von

Bombardierungen getroffen - die Kirchen dort aber haben auch die Nachkriegszeit überstanden.) Die Stadt nutzte das Gelände zwischenzeitlich als Müllhalde.

Seit der Unabhängigkeit gab es Überlegungen, die Kirche wiederaufzubauen. Die noch bestehende Gemeinde mit ihren ca. 1.200 Mitgliedern hatte bis 2000 genug Mittel akquiriert, um einen Bauantrag einzureichen. Dafür ist in Litauen in detaillierten Bauplan erforderlich – sodass man auch einen renommierten Architekten beauftragte. Dieser entwarf eine kleine, moderne Kirche, passend zur Größe der Gemeinde, mit offenem Glockenturm.

2006 wurden die alten Fundamente und ca. 50 Gräber gefunden – damit war klar, dass

das Gelände gemäß litauischen Recht wieder an die Gemeinde zurückgeht.

Nur die geplante Kirche passte ganz und gar nicht an diesen Platz, der Denkmalschutz legte sein Veto ein. Während der 760-Jahr-Feier der Stadt Memel legte man am 1. August 2012 den Grundstein für den Bau der neuen Johanniskirche, maßgeblich herbei geführt von der Initiativgruppe zum Wiederaufbau der Johanniskirche unter ihrem Leiter Jurgis Ausra.

Nach dem Besuch des Bundespräsidenten Joachim Gauck in Klaipėda kam 2014 wieder Bewegung in die Sache. Als man sich während des Besuchs vor dem Regen ins Simon-Dach-Haus flüchtete, sagte die Stadt zu, den Aufbau des Turms in der alten Form zu

Memel. Marktstraße m. St. Johanniskirche.





25. Iš oro darytoje nuotraukoje atsiskleidžia Šv. Jono bažnyčios vakarinis fasadas, matyti bokšto vakarinis fasadas ir šoninė apsidė. Apie 1940–1942 m. Fragmentas.

Šaltinis: Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg, fm930917.

übernehmen. Unter anderem als Wahrzeichen. Nur passte jetzt der ursprünglich geplante kleine, moderne Kirchenkörper nicht mehr dazu. Damit kam die Idee auf, die Kirche in ihrer Gesamtheit wiederaufzubauen. 2017 hatte Herr Skwirblies dann alte Pläne gefunden und nach Klaipėda gebracht, sie sind nun im 1. Stock des Gemeindesaals zu sehen.

Für die Gemeinde selbst ist der Bau zu groß und auch finanziell nicht zu stemmen. Auf Betreiben des Magistrates und Gemeindevorstandes gelang es, das Projekt in einer Parlamentsabstimmung im Januar zu einem Projekt von Nationaler Bedeutung erklären zu lassen.

Wie soll es nun weitergehen:

Zunächst sollen im Sommer 2020 archäologische Untersuchungen stattfinden – zu möglichen Grabstätten, zu anderen

Bodenartefakten, aber vor allem zu der Situation der Fun-

damente. Die Untersuchungen sollen zeigen, wie tragfähig die Reste der Fundamente noch sind.

Parallel dazu sind die Gemeinde sowie Herr Konsul Baublys auf der Suche nach alten Detailplänen, da die Bauzeichnungen nicht mehr existieren. Und Fotos! Wer von den Lesern also noch alte Fotos der Kirche hat, möge diese doch bitte dem Dampfboot oder dem Verein der Deutschen in Klaipėda zur Weitergabe an Herrn Baublys zukommen lassen (oder dem Autor, Christoph Riekert). Vor allem Aufnahmen, auf denen z. B. Türen, Mobiliar, Gebäudedetails, der Umgang am Turm etc. zu sehen sind, werden dringend benötigt.

Die Kirche soll nach ihrer Fertigstellung mehr sein als „nur“ eine Kirche. Geplant ist das Schiff als Konzertsaal zu nutzen, sowie eine Begegnungsstätte zu schaffen, um so ein Zeichen für die Kontinuität des Geistes der Stadt zu schaffen, eine weitere Verbindung zur memelländischen Vergangenheit. Dies ist umso wichtiger, da die Einwohner Klaipėdas immer mehr auf

diese Vergangenheit zurückgreifen und historische Baubsubstanz wie das alte Postamt bedroht sind.

Basierend auf den alten Fotos und den von Herrn Skwirblies beschafften Plänen soll dann ein Bauplan erstellt werden. Die Unesco erlaubt beim Nachbau auch andere als die Originalmaterialien zu verwenden – somit kann der ohnehin hohe Kostenrahmen von ca. 16 Mio. € zumindest etwas gedrückt werden. Ziel ist es, alle Unterlagen und Pläne sowie die Genehmigung so rasch zu bekommen, dass der Wiederaufbau 2027 abgeschlossen ist.

In der Tat ein ambitioniertes Unterfangen – aber die Energie der Gemeinde und der anderen involvierten Experten scheint riesengroß.

Hilfreich ist, dass ab Sommer 2020 die Feriengottesdienste der evangelischen Gemeinde nicht mehr in Nidden sondern in Klaipėda abgehalten werden. Als Ort ist – natürlich – der Platz der alten Johanniskirche ins Auge gefasst. Das wäre ein erster Schritt.

Christoph Riekert



Von Hildesheim ins Memelland

Ein neuer Altar für die Kirche in Willkischken

Die evangelisch-lutherische Kirche in Willkischken hat einen neuen Altar bekommen: Der ca. drei Meter hohe neogotische Altar stand zuletzt im Monika-Haus in Hildesheim und wurde 1905 von Fa. Oppermann aus Duderstadt aus Eichenholz gefertigt. Da das Haus umgebaut wird, sollte der Altar abgegeben werden. Ich erfuhr von dem kunstvoll geschnitzten Altar und konnte ihn an die evangelisch-lutherische Kirche in Willkischken, an Pfarrer Mindaugas Kairys vermitteln. Die Schnitzereien des Bildhauers A. Mormann aus Wiedenbrück bestehen aus Lindenholz und zeigen unter anderem die heilige Elisabeth von Thüringen, welche Arme und Kranke beschenkt.

Die Motive passen gut in die Willkischker Kirche: Pfarrer Mindaugas Kairys ist Direktor der Diakonie von Litauen, Direktor des Mutter-Kind-Hauses in Skirsnemune. Er ist ebenso verantwortlich für weitere diakonische, soziale Einrichtungen der evangelisch-lutherischen Kirche von Litauen, die er in den letzten Jahren geplant und aufgebaut hat. Der Altar wurde im Dezember 2019 mit dem Litauen-Hilfstransport aus Bad Iburg nach Pogegen gebracht und von Pfr. Kairys abgeholt. Ein paar Tage später wurde er von Kairys und mir in der Willkischker Kirche aufgebaut und kann nun von Besuchern des Gotteshauses bestaunt werden.

Der kunstvolle Altar hat somit eine schöne neue Heimat gefunden. Ein ganz herzlicher Dank geht an alle, die bei dem Projekt mitgewirkt haben: An Herrn Killus und



Abbau des Altars in Hildesheim.

Fotos (6): privat



Aufbau des Altars in der Willkischker Kirche.

Rosa Sikсниene, die den Altar vermittelt haben, an die Helfer des Monika-Hauses, die mir beim Abbau halfen und an

Frau Heidi Kiupel, die Organisatorin des Litauen-Hilfstransportes Bad Iburg.

Jörg Naß



Der Altar als neues Prunkstück der Kirche.



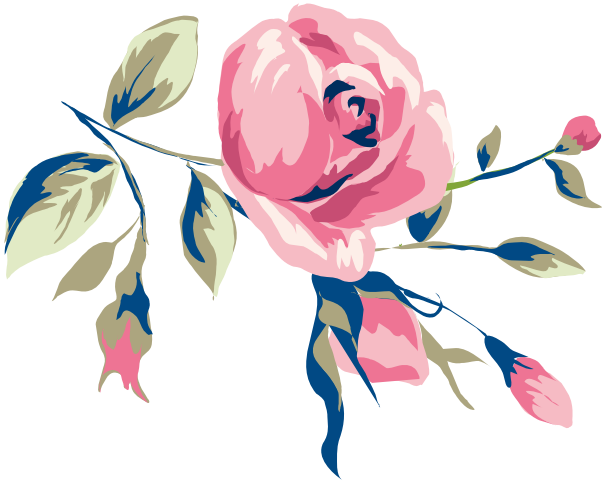
Die Willkischker Kirche im Herbst 2019.



Der neogotische Altar von 1905 mit hochwertig ausgeführten Schnitzereien.



Die heilige Elisabeth von Thüringen beschenkt Arme und Kranke.



Danke

Wir bedanken uns recht herzlich für die vom 1. Januar bis 4. Februar 2020 eingegangenen Spenden von:

Awiszus, Gerhard + Karola
Baltuttis, Belinda
Bergmann, Dr, Werner + Inge
Einikis, Lina
Franz, Roland
Haack, Norbert
Heim, Gisela
Kagelmacher, Hanna
Kalwellis, Georg + Eva

Kittel, Volker + Erika
Klein, Hannelore
Kreimeyer, Hildegard
Kroh, Eva
Lietz, Wolfram und Ana
Lumplesch, Dr. Reinhard
Mertineit, Heinrich + Helga
Müller, Hans-Jürgen
Müller, Irmhild

Müller, Roland
Pfeiffer, Erich + Waltraud
Schapals, Karin Angela
Schimkowiak, Gerda
Schröder, Konrad
Siemon, Klaus
Sperber, Renate
Teichmann, Hildegard
Zimmermann, Hanne Lore



Wir gratulieren

Helga Gibisch aus Pakamoren, Kreis Memel, jetzt Delwigstraße 5, 44379 Dortmund, Tel. 0231/4464212 zum 75. Geburtstag am 17. Februar.

Maria Wertens, Sybelstr. 37, 40239 Düsseldorf, zum 76. Geburtstag am 25. Februar.

Hannelore Semmelhack geb. **Josupeit** aus Weszeningen, jetzt 22880 Wedel zum 78. Geburtstag am 12. März.

ALLES GUTE

Helga Leijha geb. **Müller** aus 165 Bommelsvitte, Memel, jetzt 9761 SE 125th Lane, Summerfield, Florida 34491, USA, Tel. 001-352-216-7632 zum 80. Geburtstag am 26. Februar.

Kurt Killus aus Deegeln, Krs. Memel, jetzt Oberbergstraße 11, 65207 Wiesbaden-Medenbach, Tel. 06122/4835 zum 80. Geburtstag am 14 März.

Alfred Gibisch aus Memel, jetzt Delwigstraße 5, 44379 Dortmund, Tel. 0231/4464212 zum 82. Geburtstag am 11. März.

Jutta Preikschat geb. **Kalendruschat** aus Wischwill an der Memel Krs. Tilsit/Ragnit, jetzt Maybachstr. 1, 47809 Krefeld, Tel. 02151/24052 zum 82. Geburtstag am 13. März.

Herbert Tennigkeit aus Gröspelken Krs. Tilsit, jetzt Badestr. 5, 20148 Hamburg zum 83. Geburtstag am 28. Februar.

Hannelore Kolz geb. **Bender** aus Gutweide, Krs. Ebenrode, jetzt Hauptstr. 21, 23968 Proseken zum 83. Geburtstag am 07. März.

Waltraut Minten aus Memel, jetzt Haslindestraße 19, 44309 Dortmund, Tel. 0231/258889 zum 85. Geburtstag am 24. Februar.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Christel Stumber geb. **Stragies** aus Saugen, jetzt Wiemelshauser Str. 206 a, 44799 Bochum zum 85. Geburtstag am 23. Februar.

Albert Ernst, jetzt Gröditzberg 21, 42699 Solingen, zum 85. Geburtstag am 19. März.

Siegfried Losch aus Willkischken, jetzt Rottes 48, 41564 Kaarst zum 86. Geburtstag am 25. Februar.

Edith Friederici geb. **Broschell** aus Willkischken, jetzt Otto-Hahn-Str. 29, 45473 Mülheim/Ruhr zum 86. Geburtstag am 10. März.

Herta Skwirblies aus Lingen, Kreis Memel, jetzt Drechslerweg 12, 44329 Dortmund, Tel. 0231/291176 nachträglich zum 88. Geburtstag am 17. Januar.

Gerda Probst geb. **Bylowski** aus Heydekrug und danach Memel, jetzt In den Feldreben 2, 77654 Offenburg, Tel. 0781/30148 zum 91. Geburtstag am 24. Februar.

Gerhard Lippke, jetzt 56567 Neuwied/Torney, Heimstättenstr. 17, Tel. 02631/58533 zum 94. Geburtstag am 27. Februar.

Ursula Mordass geb. **Voullième**, jetzt Uhlenhornstr. 5, 3. Etage, 30625 Hannover, Tel. 0511/557229 zum 94. Geburtstag am 03. März.

Paula Kuhlmann geb. **Stepputtis** aus Weszeningen, jetzt 32278 Kirchlingern zum 95. Geburtstag am 25. Februar.

Annelie Sager geb. **Weihrauch** aus Augstumal, Krs. Heydekrug, jetzt Mecklenburger Str., Altenheim Sankt Martin, 23966 Wismar zum 95. Geburtstag am 27. Februar.

Treffen der Memelländer

Treffen aller Memelländer aus nah und fern in Düsseldorf –

Herzliche Einladung zum Treffen aller Memelländer aus nah und fern am Samstag, dem 14. März 2020 im Gerhart-Hauptmann-Haus, Eichendorff-Saal, Bismarckstr. 90, Düsseldorf.

Einlass um 10.30 Uhr, Beginn der Feierstunde 11 Uhr.

Anschließend gemeinsamer Mittags-Imbiss sowie Kaffee und Kuchen.

Unkostenbeitrag: 10,- Euro, darin enthalten Mittags-Imbiss, Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke, (Bier für Selbstzahler).

Unser Bundesvorsitzender Uwe Jurgsties zeigt die Ausstellung „170 Jahre Memeler Dampfboot“, die die Damen unseres AdM-Archivs in Memel zusammengestellt haben. Außerdem hat der Schauspieler Herbert Tennigkeit sein Kommen zugesagt. Er wird die Besucher mit heimatlichen Gedichten und Geschichten erfreuen.

Ende gegen 18 Uhr. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Wegen der Vorbestellung des Essens bitten wir um Anmeldung bei Karin Gogolka, Rurstraße 14, 52525 Heinsberg, Tel. 02452/62492.

Memellandgruppe Düsseldorf und Umgebung

Der Vorstand

Mannheim – Am Sonntag, den 5. April um 14 Uhr findet unser Frühjahrstreffen im Bürgerhaus in Heddesheim statt.

Mannheim – Aus Anlass des 25. Landestreffens der Landsmannschaft Ostpreußen von Mecklenburg Vorpommern am 26. September in Schwerin laden wir ein zu einer mehrtägigen Busreise vom **20. – 28. September**. Am Sonntag, den 20. September geht es von Mannheim für 3 Übernachtungen in das Leonardo Hotel nach Weimar. Neben der Stadt Weimar besuchen wir die nächsten 2 Tage u.a. Jena und Erfurt. Am Mittwoch, den 23.9. geht es weiter für 4 Übernachtungen in das NH Hotel nach Schwerin. Die nächsten 2 Tage unternehmen wir div. Rundfahrten und besuchen u.a. Lübeck und Travemünde. Samstag, 26.9. Teilnahme am Ostpreußentreffen in Schwerin (hier nehmen auch wieder unsere Landsleute aus Heydekrug und Memel teil). Am Sonntag, den 27.9 verlassen wir Schwerin und fahren nach Braunschweig zur Stadtbesichtigung und Zwischenübernachtung. Die Rückfahrt erfolgt dann am Montag, den 28. September nach Mannheim. Je nach Teilnehmerzahl aus dem Raum Stuttgart wird der Bus auch Stuttgart anfahren. Der Reisepreis beträgt für die gesamte Fahrt incl. aller Rundfahrten mit Reiseleitung, 8x Übernachtung, Frühstück und Abendessen pro Person 790 Euro im Doppelzimmer und 940 Euro im Einzelzimmer. Anmeldungen bei Uwe Jurgsties, Tel. 06203 43229.

Wismar – Wir treffen uns am Sonntag, den 29. März um 14 Uhr im Restaurant „Zur Linde“, Rudolf-Breitscheid-Str. 26-28, Am Platz des Friedens in Wismar.

Fern der Heimat starb:



**Eberhard Strecker
Pfarrer i.R.**

**geb. 26.11.1927
in Heydekrug**

**gest. 7.1.2020
in Wülfrath**

Der Bundesvorstand informiert

Am Samstag, den 28. März 2020 um 10 Uhr findet der Vertretertag der AdM, (Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.) mit Neuwahlen aller Mandatsträger im Hotel Wilken in 49584 Fürstenau, Große Straße 7 statt.

Anträge, die vom Vertretertag behandelt werden sollen sind bis zum 16. März einzureichen an:

AdM Uwe Jurgsties, 68542 Heddesheim, Kirschblütenstr. 13 oder per Mail an: memelland@admheddesheim.de



Ein kleiner Rückblick

Die Arbeiten an der Kirche in Plaschken 2019

Auch 2019 wurde fleißig an der Sicherung des Kirchengebäudes gearbeitet. Das provisorische Dach für den Turm war schon im Herbst vorigen Jahres montiert worden. Ende Mai 2019 trafen sich einige Vereinsmitglieder, es wurden die morsche Dachstühle der Apsis und der Sakristei entfernt, die Kuppel der Apsis von morschem Holz und Pflanzenresten gesäubert. Der Boden der Sakristei, der mit jeder Menge Schutt und Resten der morschen Decke bedeckt war, wurde leergeäumt, damit der Raum begehbar wurde.

Bei schönem trockenem Wetter wurde der Rand des Mauerwerkes von litauischen Fachkräften teilweise neu aufgemauert, die neuen Dachstühle wurden beim Eindecken des Daches mit Dachziegelimitat aus Blechpfannen belegt. Im Vorgarten der ehemaligen Grundschule entdeckte ein Vereinsmitglied des Plaschker Kirchbauvereines das ehemalige Taufbecken der Kirche: Es war vor vielen Jahren im Gras zwischen Kirchweg und Ufer der Jäge gefunden worden und diente im Vorgarten des ehemaligen Hauses des Schullehrers, welches an das Kirchengrundstück grenzt, als Blumenkübel.

Mit einem Traktor konnte das Oberteil des Taufbeckens angehoben und in die Kirche gebracht werden. Das Unterteil des Taufbeckens stand nahe dem ehemaligen Pfarrhaus, es wurde mit vereinter Kraft auf einer Schubkarre in die Kirche geschoben. Oben im Turm wurden die Fenster mit Draht gegen Taubenflug gesichert, eine kleine Glocke wurde aufgehängt, litauische



Abbau des Dachstuhls der Apsis.



Abbau des alten Dachstuhls der Apsis.



Maurerarbeiten an der Apsis.

Arbeiter zogen sie mit Seilzügen etagenweise hoch in den Turm. Sie kann unten im Eingang der Kirche von Besuchern mit Hilfe von Zugseilen geläutet werden.

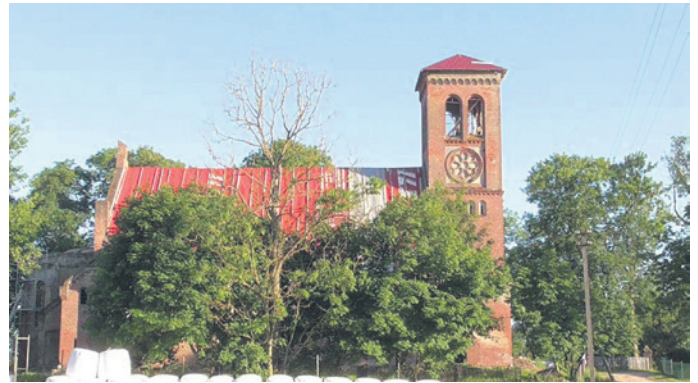
Die Glocke stammt aus der kath. Kirchengemeinde St. Mariä Empfängnis Wuppertal, vielen herzlichen Dank für die Spende! Für das leibliche Wohl sorgte Rita Bergner, die alle Anwesenden in der Mittagspause mit leckerer Hausmannskost versorgte. Zur gleichen Zeit fanden auch eine Vorstandssitzung sowie eine Vereinssitzung mit zahlreichen litauischen und deutschen Mitgliedern des



Das Dach der Apsis ist schon eingedeckt.



Das Oberteil des Taufbeckens diente als Blumenschale.



Das Kirchenschiff mit den LKW-Planen auf dem Dach.



Das Oberteil des Taufbeckens wird in die Kirche gebracht.



Der morsche Dachstuhl der Apsis.



Die Glocke oben im Turm.



Die Glocke wird in den Turm gezogen.



Das Taufbecken- Nach 70 Jahren wieder in der Kirche.



Maurer- und Dacharbeiten an Sakristei und Apsis.



Vereinsmitglieder in der Kirche.

Fotos (11): privat

Plaschker Kirchbauvereines in den Räumen der ehemaligen Grundschule in Plaschken statt.

Ein litauischer Architekt konnte für die Planung der Renovierung gewonnen werden, für die Erstellung eines Angebotes reichen die finanziellen Mittel des Vereins zur Zeit aber nicht aus. Auch 2020 soll es weiter gehen: Ein konkreter Arbeitseinsatz ist noch nicht

geplant, zuerst wird eine weitere Vereinssitzung stattfinden, auch hierfür gibt es noch keinen genauen Termin.

Weitere Fotos sind bei Facebook zu finden: Plaškiai - Plaskiu baznycios atkurimo bendrija – PBAB. Wer den Wiederaufbau unterstützen möchte, wende sich bitte an Jörg Naß.

Jörg Naß

Anzeigen

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist eine Erlösung.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Papa, Opi und Opi-Opi

Dr. med. dent. Konrad Mordass

* 22. März 1925 † 10. Januar 2020

In Dankbarkeit für viele gemeinsame Jahre lassen wir dich in Liebe gehen.

Ursula Mordass, geb. Voullième
Gabriele und Wolfgang Bartel
Carmen und Dr. med. Lutz-Harald Herbst
deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen und Freunde,
die dir nahe standen

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueranschrift: Frau Ursula Mordass, Uhlhornstraße 5, 30625 Hannover

Redaktionschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots
ist am Mittwoch,
04. März 2020.

Anzeigenschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots
ist am Dienstag,
10. März 2020.

Als Gott sah, dass der Weg so lang,
der Hügel so steil und das Atmen so schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach:
„Komm heim“

Eberhard Reinhold Karl Wilfried Strecker

* 26.11.1927 † 07.01.2020

Wir werden Dich sehr vermissen

Helga
Uwe und Claudia
Nana und Chris mit Marie und Leonie
Jessi mit Flo
Joachim
Uli und Gregor mit Marvin

Kondolenzanschrift: Bestattungen Wegener c/o Eberhard Strecker,
Schwanenstraße 20, 42489 Wülfrath

Die Trauerfeier fand am 17.01.2020 in der ev. Kirche
in Wülfrath-Düssel statt.

Eberhard Strecker, Pfarrer i.R.

* 26.11.1927 † 07.01.2020

Dankbar für jahrelange Freundschaft
nehmen wir Abschied
von unserem Schulkameraden

Der Freundeskreis
aus der Herderschule
in Heydekrug

Zurückgekehrt an den Ort, an dem ihr Herz war

Eva Anna Marie Ribbat

verh. Koch

von Schmalleningken

* 10.01.1926

† 30.01.2020

Tochter von Anna Lydia Dedeleit und Friedrich Wilhelm Ribbat
Mutter von Uta und Kristin
Grossmutter von Ole, Malena, Linn und Ove



*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!*

Jesaja 43,1

Bäckermeister

Heinz Stepputtis

* 2. Februar 1931

Weßeningken

† 06. Dezember 2019

Bielefeld

*In Liebe, Dankbarkeit und inniger Verbundenheit
nehmen wir Abschied.*

Ruth Stepputtis

Gina, Claudia, Beate

Paula Kuhlmann als Schwester

Angehörige und alle,

die ihm nahe standen

33611 Bielefeld-Schildesche, Hohes Feld 7

Die Beerdigung fand statt am 13.12.2019 auf dem Friedhof in Schildesche.

Am 22. Februar 2020 feiert

Eva Kalwis geb. Seigies

aus Memel

ihren **108. Geburtstag.**



Jetzt: Polangenstr. 2a, im Friedelschen Haus
zu Girngallen-Matz b. Nimmersatt, Ostpreußen



PARTNER-REISEN

Grund-Touristik GmbH & Co. KG

Everner Straße 41 · 31275 Lehrte
☎ 0 51 32 - 58 89 40 · Fax 0 51 32 - 82 55 85
www.Partner-Reisen.com
E-Mail: Info@Partner-Reisen.com

Fährverbindungen Kiel – Klaipėda

Flugreisen nach Königsberg ab vielen deutschen Flughäfen mit Umstieg in Warschau. Zusammenstellung individueller Flug-, oder Schiffsreisen nach Ostpreußen für Einzelpersonen und Kleingruppen nach Ihren Wünschen!

Gruppenreisen nach Ostpreußen 2020

- 20.05.-28.05.: Flugreise nach Ostpreußen mit Dieter Wenskat
- 27.05.-03.06.: Busreise nach Königsberg
- 26.05.-05.06.: Heiligenbeiler Busreise mit Dietrich Mattern
- 27.05.-03.06.: Busreise nach Gumbinnen – Gumbinner zeigen Gumbinnen (Stadtfest)
- 19.06.-28.06.: Bus- und Schiffsreise Gumbinnen und Riga
- 19.06.-28.06.: Bus- und Schiffsreise Königsberg und Riga
- 19.06.-28.06.: Bus- und Schiffsreise Elchniederung, Kurische Nehrung und Mittsommernacht in Riga mit Peter Westphal
- 31.07.-09.08.: Sommerreise Gumbinnen und Königsberg
- 31.07.-09.08.: Landschafts- und Naturexkursion nach Ostpreußen mit Hubert Geiger u. Peter Westphal
- 18.08.-29.08.: Bus- und Schiffsreise nach Ostpreußen mit Dieter Wenskat

Flugreisen – Ostpreußen in kleiner Gruppe erleben (mind. 4 - max. 16 Personen)

Termine: 24.04. / 12.06. / 10.07. / 14.08. / 04.09.

- Flugreisen nach Königsberg – 5 Tage
- Flugreisen nach Königsberg und Danzig – 8 Tage
- Flugreisen nach Königsberg und Nidden – Kurische Nehrung – 11 Tage

Gruppenreisen 2020 – jetzt planen

Sie möchten mit Ihrer Kreisgemeinschaft, Ihrem Kirchspiel, Ihrer Schulklasse oder dem Freundeskreis reisen? Gerne unterbreiten wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot nach Ihren Wünschen. Preiswert und kompetent. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

- Fordern Sie bitte unseren ausführlichen kostenlosen Prospekt an -

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für

Siegfried Svars

geboren am 16.02.1935

Povilken, Post Pogegen,
Telefon 00370-44141994

**Es gratulieren
Marion Thielicke-Grünheid
und Familie**

